



Forschungsprojekt untersucht Auswirkungen von Katastrophen auf Logistiksysteme

Wissenschaftler und Praktiker entwickeln Strategien für den Ernstfall

1. März 2011

Katastrophen, ob Naturkatastrophen oder Terroranschläge haben gravierende Folgen für Mensch und Infrastruktur. Ein professioneller Umgang mit solchen Risiken ist nicht zuletzt für eine stark vernetzte Volkswirtschaft wie Deutschland, die von Verkehrswegen und Logistikknoten wie dem Hamburger Hafen abhängt, notwendig. Die Auswirkungen von Katastrophen auf Logistiksysteme untersucht das Projekt „Risikomanagementstrategien in Logistik- und Infrastrukturnetzen“, in dem Wirtschaftswissenschaftler der Technischen Universität Berlin und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit Praktikern der 4flow AG sowie der Kühne + Nagel (AG & Co.) KG zusammenarbeiten.

Ein dauerhafter Ausfall der Infrastruktur kann die Versorgung der Bevölkerung und der produzierenden Betriebe gefährden, wie das Beispiel der Sperrung der Rheinschifffahrt im Januar 2011 zeigte. Fragen, die im Rahmen des Forschungsprojektes beantwortet werden, sind unter anderem: Welche Auswirkungen haben mögliche Katastrophen und wie geht man mit diesen um? Wie müssen Logistiksysteme aussehen, damit sie für Katastrophen gewappnet sind? Welche Aufgaben kann und soll der Staat leisten, um die Versorgung von Bevölkerung und Unternehmen sicherzustellen?

Im Zentrum des Forschungsvorhabens stehen dabei momentan vorhandene und künftig denkbare Risikomanagementstrategien bei Logistikunternehmen, Infrastrukturbetreibern und staatlichen Institutionen sowie deren Auswirkungen bei bestimmten Katastrophenszenarien. Beispiele für solche Strategien sind die Berücksichtigung möglicher Katastrophenszenarien beim Ausbau von Verkehrsnetzen, die Anpassung von Sicherheitsbeständen oder die Vorhaltung alternativer Lieferketten.



Im Projekt werden sowohl die volkswirtschaftliche Relevanz als auch die Folgen für einzelne Unternehmen bewertet, um aus den Erkenntnissen praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Strategien abzuleiten. Dazu werden neue logistische Simulationsmodelle entwickelt, mit denen Analysen sowohl auf Unternehmensebene als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene möglich werden.

Das Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt. Es wird im Zuge der Bekanntmachung „Sicherung der Warenketten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung gefördert.



Über RM-LOG

Weiterführende Informationen zum Verbundprojekt „Risikomanagementstrategien in Logistik- und Infrastrukturnetzen“ (RM-LOG) finden Sie unter www.rmlog.de.

Über 4flow

Die 4flow AG bietet Beratung, Software und Netzwerkmanagement für die Logistik an. 4flow consulting bietet Managementberatung, Konzeption und Umsetzungunterstützung für Logistik und Supply Chain Management aus einer Hand. 4flow vista ist die Standardsoftware zur Logistikplanung und -optimierung. 4flow turn ist die webbasierte Standardsoftware zur dynamischen Bestandsoptimierung. 4flow management übernimmt die kontinuierliche Planung, Optimierung und Steuerung von Logistiknetzwerken. 4flow research entwickelt anwendbare Innovationen und erstellt marktrelevante Logistikstudien. 4flow academy bietet Aus- und Weiterbildung von Logistikern. Weitere Informationen finden Sie unter www.4flow.de.

Ihr Ansprechpartner
4flow AG
Mai-Britt Subei

T 030 / 3 9740 - 0
F 030 / 3 9740 -100
m.subei@4flow.de

Hallerstraße 1
10587 Berlin